



Vorschau Konzerte

Ostermontag, 18. April 2022 | 15 Uhr | Orgelkonzert mit Sinfonie

Kurfürst Maximilian III Joseph von Bayern und Joseph Christian Michl
Das Orchester der MUSICA DI BAVIERA, Orgel: Andrea Wehrmann, Ltg. Dr. Sixtus Lampl

Sonntag, 15. Mai 2022 | 15 Uhr | Orgelkonzert

Heinrich Wimmer, Burghausen

Vorschau Kulturfahrten - Reinerlös kommt der Dr. Sixtus u. Inge Lampl-Stiftung zugute

Freuen Sie sich auf unsere beliebten **Bus-Tagesfahrten** im ersten Halbjahr mit Führungen von Dr. Sixtus Lampl und **einer 4-Tages-Busfahrt im Juli** in die Wachau und in das niederösterreichische Waldviertel:

6. April | Orgeltagesfahrt | Kloster Schäftlarn mit seinen Nebenkirchen Mörlbach, Hohenschäftlarn, Deining, Großdingharting, Kreuzpullach

4. Mai 2022 | Orgeltagesfahrt | Stift Schliersee I: Gunetzrainerberg mit den Geburtshöfen der Baumeisterfamilie, Agatharied, Hausham mit seiner großen Koulen-Orgel, Westenhofen mit Orgel und Jennerwein-Grab, Strenghof und Trift-Kanal, Fischhausen St. Leonhard

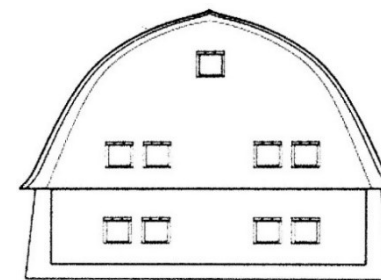
1. Juni 2022 | Orgeltagesfahrt | Kloster Weltenburg: Stausacker, Weltenburg Pfarrkirche, Weltenburg-Kloster-kirche mit Orgel, Frauenberg, Staubing, Holzharlanden, Spargeleinkaufmöglichkeit

6. Juli 2022 | Orgeltagesfahrt | Stift Schliersee II: Histor. Rathaus Schliersee, Schlierseer Kirchen St. Sixtus mit Orgel, St. Nikolaus, Weinberg mit Orgel, Josefstal, Spitzing St. Bernhard

11. – 14. Juli 2022 | 4-Tages-Fahrt | Wachau und Waldviertel mit Melk, Geras, Pernegg, Altenburg, Zwettl mit Spiel an den jew. bedeutenden Orgeln d. Sixtus Lampl und abschließendem, „traditionellen“ Marillen-Einkauf. Übernachtungen in Geras.

Bus-Abfahrten im Lkr. **Miesbach** und in Holzkirchen-Bahnhof, am 6. April auch mit S7 in Icking, am 1. Juni an U-Bahn-Station Fröttmaning-Süd. Rückkehr am Abend in München Ostbf. - Preis Tagesfahrt: € 60,- (im Bus in einem namentlich beschrifteten Kuvert) - Preis 4-Tages-Fahrt: € 490,-im DZ, € 530 im EZ.

Anmeldung zu unseren Kulturfahrten und Konzerten per Email info@lampl-orgelzentrum.com oder telefonisch 08024/4144. Auch der Postweg ist möglich. Sie erhalten von uns eine Buchungsnummer zu Ihrer Bestätigung.



Konzerte in der stimmungsvollen Zollingerhalle

Sonntag, 3. April 2022, 15 Uhr

Doppelkonzert

auf den

Orgeln der Zollingerhalle

von

Barbara und Ulrich Theißen-Pibernik

Dieses Programm dient als Eintrittskarte: € 15,- (Kinder u. Jugendliche frei).

Sollte bei Konzerten wegen der corona-beschränkten Sitzplatzanzahl eine Wiederholung nötig sein, erfolgt diese um 17 Uhr. Die gültigen Corona-Regeln sind zu beachten.

Programm

Johann Christian Bach 1735 – 1782	Sonata C-Dur für zwei Orgeln C-Dur op. 15 Nr. 6 Allegro – Rondo - Allegretto
Jakob Frančišek Zupan 1734 – 1810	Sonata C-Dur
Johann Julius Schneider 1805 – 1885	Variationen und Fuge über „Vom Himmel hoch, da komm ich Her“ Für Orgel zu vier Händen
Hugolin Sattner 1851— 1934	Variationen über das österliche Alleluja
Johann Sebastian Bach 1685 – 1750	„Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist“ BWV 667
Adolf Friedrich Hesse 1809 – 1863	Fantasie d-moll op. 87 für Orgel zu vier Händen

Ulrich Theißen-Pibernik *1963 in Dortmund, aufgewachsen in Bamberg, ist im Hauptberuf Professor für Slavistik (Sprachwissenschaft und Kulturgeschichte) an der Universität Salzburg, wo er seit 1991 tätig ist. Er ist seit der Kindheit von Orgelmusik und Orgelbau fasziniert, studierte aber nach dem Abitur Slavistik und Musikwissenschaft an den Universitäten Würzburg und Salzburg. 1989-1990 absolvierte er ein Studienjahr in Bulgarien. Zu den universitären Studien traten eine kirchenmusikalische Ausbildung in Bamberg und Salzburg (C-Prüfung), sowie privater Orgelunterricht (aktuell bei KMD Matthias Roth, Bad Reichenhall) und zahlreiche Interpretationskurse (u.a. bei Jean-Paul Imbert, Edgar Krapp, Franz Lehrndorfer, Michael Radulescu, Tomáš Thon und Luigi Ferdinando Tagliavini). Theißen absolvierte Praktika im Orgelbau, ist zertifizierter Orgelsachverständiger und publizierte als zweite Dissertation eine Dokumentation der Bamberger Orgeln und deren Vorgeschichte. Er wirkt als nebenamtlicher Kirchenmusiker im Berchtesgadener Land und in Bamberg. In seinen Konzerten pflegt er die Orgelmusik hierzulande wenig bekannter oder unbekannter Komponisten aus den slavisch-sprachigen Ländern, In Bamberg betreut er die internationale Konzertreihe in der St. Martins-Kirche an der historischen Steinmeyer-Orgel von 1894, wo er auch solistisch und in Kammerbesetzungen musiziert.

Barbara Theißen-Pibernik *1969 in Kranj (SLO), begann ihre musikalische Ausbildung zunächst an der Musikschule in Kranj. Es folgten Orgelstudien bei Angela Tomanič an der Theologischen Fakultät der Universität Ljubljana. An der Musikakademie Ljubljana studierte Barbara Pibernik Musikpädagogik und Orgel in der Klasse von Hubert Bergant und schloss das Studium 1993 „mit Auszeichnung“ ab. Zusätzlich studierte sie Kirchenmusik an derselben Hochschule. 1992 wurde ihr für die Darbietung der 1. Sonate von F. A. Guilmant der Prešeren-Preis der Musikakademie verliehen. Unter Leitung von Prof. Renata Bauer absolvierte sie dort 2010 mit Auszeichnung den postgradualen Studiengang mit Schwerpunkt auf der niederländischen Orgelmusik. Prägende Anregungen erhielt sie in Kursen bei Gerhard Weinberger, Jaroslav Tůma, Michael Radulescu, Ljerka Očić, Carlo Hommel, Rudolf Scholz, Roman Summereder, Petr Eben, Irena Chřibková, Zsigmond Szathamary u.a. Darüber spielte sie zahlreiche Solo-konzerte im In- und Ausland. Ihr vielseitiges Repertoire beinhaltet Werke aller Epochen, wobei ihr Hauptaugenwerk den holländischen Komponisten gilt. Mit dem Slowenischen Kammerchor realisierte sie mehrere CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen. Sie wirkt ständig in mehreren Kammerbesetzungen mit. Hand in Hand mit der künstlerischen Arbeit entfaltet Barbara Theißen-Pibernik auch ihre pädagogische Tätigkeit, profilierte sich in den vergangenen Jahren vermehrt als gefragte Orgellehrerin und unterrichtet an den Städtischen Musikschulen von Kranj und Jesenice.